

## 6.1 M1 - ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE INFORMATIONEN

### Beschreibung der Maßnahme

Die im Rahmen der Erstellung des Hitzeaktionsplans definierten Fokusgruppen verfügen über unterschiedliche Kenntnisse zum Thema Hitzeschutz und haben unterschiedliche Bedürfnisse bezüglich der Unterstützung. Daher besteht die Notwendigkeit einer gezielten Kommunikation, um eine stärkere Risikosensibilisierung der Zielgruppen zu erreichen. Durch die Anpassung der Informationen können zudem geeignete Schutzmaßnahmen kommuniziert werden.

### Adressierte Bevölkerungsgruppe(n)

- Ältere Menschen
- Kinder und Schwangere
- Menschen in besonderen Lebenslagen
- Allgemeine Bevölkerung

### Federführender Akteur / Federführende Institution

Gesundheits- und Veterinäramt, Stadt Münster

### Beteiligte Akteur\*innen

- Amt für Kommunikation, Stadt Münster
- Quartiersmanagement, Stadt Münster
- „Team Wetterschutz“
- „Von Mensch zu Mensch“
- Multiplikator\*innen für die jeweilige Zielgruppe

### Umsetzungszeitraum

Ganzjährig zur Prävention

### Maßnahmenkategorie

- Präventiv
- Akut
- Langfristig

### Bindung an Hitzewarnstufe DWD

/

### Hot-Spots der Betroffenheit

/

### Quartiere zur Umsetzung

/

---

## Umsetzungsschritte

### 1. Anpassung bestehender Informationsmaterialien und Gestaltung neuer Informationsmaterialien

- Sammlung, Sichtung und Bündelung von vorhandenen Informationen, um anhand dieser zu entscheiden, welche weiteren Informationen benötigt werden oder wie die vorhandenen Informationen aufbereitet werden können.
- Berücksichtigung der Bedürfnisse der Zielgruppen z.B. hinsichtlich Sprache, Alter und kultureller Unterschiede (25 % der Münsteraner Bevölkerung mit Migrationsvorgeschichte).
- Informationen in verschiedenen Sprachen: Das Kommunale Integrationszentrum kann eine Auswahl an Sprachen empfehlen und mittels des Sprachmittlungspools die Übersetzungen vornehmen.
- Verwendung von Bildern, Piktogrammen und Symbolen, um die Informationsmaterialien verständlich und eingängig aufzubereiten.
- Formulierung in einfacher Sprache.
- Informationen in Gebärdensprache.
- Informationen in unterschiedlichen Sprachen können über QR-Codes angeboten werden

---

### 2. Auswahl von Kommunikationskanälen

Allgemeine Kanäle, über die Informationen an die breite Bevölkerung weitergegeben werden können:

- Internetseite Gesundheits- und Veterinärämter
- Radio, Fernsehen, Tageszeitung, Social Media
- Freizeiteinrichtungen, Vereine, Kirchen und weitere religiöse Einrichtungen
- Supermärkte
- Info-Mobil (siehe Maßnahme 2)

Zielgruppenspezifische Kanäle bzw. Multiplikator\*innen mit direktem Kontakt zu den Zielgruppen:

- Ältere Menschen: Wartezimmer in Praxen, Apotheken, Bäckereien, Begegnungsstätten
- Kinder und Eltern: Projektarbeit in Schulen, Messdienergruppen, Großeltern, Familienhilfe und Jugendamt, Jugendzentren, Kitas, Schulen, Vereine, Ferienbetreuung
- Schwangere: Hebammen, Informationen in den Mutterpass legen, Geburtsvorbereitungskurse, Drogeriemärkte
- Menschen in besonderen Lebenslagen: Präventionsteams und Beratungsstellen

---

### 3. Verbreitung der vorhandenen und neu aufbereiteten Informationsmaterialien über die ausgewählten Kanäle

- Die Informationsmaterialien werden über die vorher definierten Kommunikationskanäle verteilt.
- Die Informationsmaterialien werden an die vorher definierten Multiplikator:innen mit direktem Kontakt zu den Zielgruppen weitergegeben.

---

## Mögliche Treiber und Hemmnisse

- + Einfache Sprache und einfach zu verstehende Bilder und Piktogramme erhöhen das generelle Verständnis der Informationen und ermöglichen eine breite Sensibilisierung.
- + Die Materialien sollten visuell so aufbereitet werden, dass sie die Aufmerksamkeit der Personen auf sich ziehen und das Verständnis der Inhalte unterstützen.

---

## Hinweise zu Monitoring und Evaluation

- Es ist eine regelmäßige Evaluation notwendig,
- Mithilfe folgender Indikatoren lässt sich die Maßnahme hinsichtlich ihrer Effektivität bewerten:
- Printmaterialien: Anzahl der verteilten Printmaterialien
- Digitale Angebote: Anzahl der Downloads, Anzahl der Besucher\*innen der Webseite

---

## Links / Hinweise / Materialien / Best Practice

- Auf der Webseite Klima-Mensch-Gesundheit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gibt es viele aufbereitete Informationen zum Verhalten bei Hitze und nützliche Verlinkungen:  
<https://www.klima-mensch-gesundheit.de/>
- Die Stadt Mannheim hat eine Broschüre mit Tipps und Tricks zum Verhalten im Alltag erstellt:  
<https://www.mannheim.de/de/service-bieten/hitzeschutz>